

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Freitag.

Nro. 98.

9. December 1831.

Verfügungen der Königl. Bezirks-Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Auswanderung.]
Der Schlosser Wilhelm Heinrich Bernhard von Freudenstadt wandert nach Luville im Königreich Frankreich aus, und wird für denselben auf Jahresfrist durch den Schlosser Georg David Bernhard von hier die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Den 30. November 1831.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. Höherem Auftrag zu Folge haben die Orts-Vorsteher mit dem nächsten Totentag folgende Fragen zu beantworten.

- 1) Welche Gebühren werden erhoben von den Stadt- und Gemeinderäthen, wenn eine Untergang-Sache oder eine Streitigkeit entschieden wird, die keine untergänglichen Gegenstand, sondern eine geringfügige Sache betrifft.
- 2) Welche Gebühren werden erhoben,

wenn der Stadt und Gemeinderath einen Streit als Compromiß-Richter entscheidet, und

- 3) welche Gebühren werden erhoben, wenn der Gegenstand des Streits zwar nicht zur Entscheidung des Stadt- und Gemeinderaths gehört, aber von demselben durch Vergleich erledigt worden ist.

Den 8. Dez. 1831.

R. Oberamts-Gericht,
Hoffacker.

Sulz a. N. [Thomas-Markt.]

Dieser ständige im vorigen Jahre erstmals abgehaltene hiesige Jahrmarkt fällt in diesem Jahre auf Donnerstag den 15. Dezember; — was hiemit, da derselbe noch in keinem Kalender angezeigt ist, bekannt macht.

Den 22. November 1831.

Stadtrath.

Haiterbach. [Ziegelhütten-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen die seinem Tochtermann, Georg

Ziegler, Ziegler dahier gehörige außerhalb der hiesigen Stadt, an der Beizhinger Straße stehende halbe Ziegelhütten zu verkaufen, und ladet daher etwaige Liebhaber zu der auf

Mittwoch den 21. d. M.

Vormittags 9 Uhr

bestimmten Verkaufs-Verhandlung hieher höchlichst ein.

Den 7. Dez. 1851.

Stadtpfleger

Gutekunst.

Schloß Schwandorf, Oberamts Nagold. [Straßenbau-Alford.] Am Samstag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr wird das Steinschlagen und Planiren, auf der durch das hiesige Schloßguth führende Vicinal-Straße zu Unterschwandorf in öffentlichen Abstreich gebracht, und daher allenfallsige Alford's-Lustige hiezu auf diesem Wege hiemit eingeladen.

Den 7. Dezember 1851.

Freiherrl. v. Kechler'scher

Debitmasse-Verwalter

Maier.

Egenhausen, Oberamts Nagold. [Fahrris-Verkauf.] Aus der Gantmasse des Jakob Friedrich Kohler Fuhrmanns dahier wird Dienstag den 14. Dezember folgende Fahrnis gegen baare Bezahlung verkauft, als: 2 Pferd, 1 Kuh, 1 großer aufgerichteter Wagen mit eisernen Axen, 1 kleiner ditto, Pferdsgeschir und gemeiner Hausrath durch alle Rubriken, welches die Herrn Orts-Vorsteher gefälligst bekannt machen wollen.

Den 4. Dezember 1851.

Schultheiß Daur.

Salzsetten, Oberamts Horb. [Schafwaide-Verleihung.] Die Sommer-Schafwaide der Commun Salzsetten welche 180 Stück erträgt, wird wieder auf die 3 nächstfolgende Jahr nämlich von Martini 18³¹/₃₂ in Verpachtung gegeben, mit Vorbehalt oberamtlicher Ratification auf den Meistbietenden.

Die Verpachtung wird

Mittwoch am 21. Dezbr. d. J.

in Salzsetten auf dem Rathhause statt finden, an welchem Tag die Schafhalter Vormittags 10 Uhr sich daselbst, einfinden wollen.

Den 25. November 1851.

Im Namen des Gemeinderaths.

Schultheiß Wehle.

Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. [Empfehlung guter Salzasche oder gesalzenem Gyps.] Durch die schon vor mehreren Jahren bekannt gewordene, und für sehr gut befundene Salzasche von den Sallinen Kochendorf, Rothemünster und Schwenningen veranlaßt, habe ich voriges Jahr mehrere Wagen voll daselbst geholt, und sowohl an Hiesige als auch Auswärtige theils ganze Fässer, theils Simriweiß verkauft. Ich machte nun die Probe mit einigen Säßern und mischte solches, jedoch gemahlen unter mein bereits bekanntes Gyps, ließ dann solches eine Zeitlang

auf einander liegen, so daß das Gyps von dem salzigen Theil dieser Asche ganz durchbeizt und salzig geworden; ich sah nun den Vortheil ein, daß solches gemahlen unter das Gyps gemengt viel vortheilhafter ist, wie ungemahlen und zwar weil diese Salzasche viele Salzkümpchen in der Größe von Erbsen oder Bohnen auch noch größern enthält, und mithin bloß durch das Mahlen bezweckt werden kann, daß solches gemischt die fette salzige Kraft dem Gyps ganz mitgetheilt wird. Sowohl durch den eigenen Erfund überzeugt, als auch von meinen Abnehmern dieser gemischten Salzasche aufgefordert, weil sie sich auch von dem Vortheil hinlänglich überzeugt haben, habe ich bereits wieder einen bedeutenden Vorrath zum Verkauf bereitet, und erlasse das Simri um 20 kr. ein Faß voll um 5 fl. 12 kr. wobei für jedes 15 — 16 Simri haltend, garantirt wird, bringt jedoch der Käufer das Faß mit, so werden 12 kr. nachgelassen. Wem diese Düngung zu kostspielig scheint, wird sich überzeugen, daß wenn unter diese gemischte Salzasche noch ein Drittel ja sogar die Hälfte von dem schon zweijährig erprobten hiesigen oder Iselshausen Gyps, welches aus einem Berg kommt, gemengt wird, dennoch vorzüglich düngen wird.

Diese gemischte Salzasche kommt der schon längst bekannten Dorn- und Schieferasche an Kraft gleich, ja sogar besser wird sie erfunden werden.

Um nun meinen werthen Abnehmern zu zeigen, daß dieß nicht bloß spekulative, ungegründete Empfehlung ist, so bin ich erbötig, solche auf Vorzeigung einer Anweisung des Obblischen Orts-Vorstandes unentgeltlich bis Johanni 1852 auf die Probe abzugeben. Zugleich lasse ich an die H. H. Orts-Vorsteher die gehorsamste Bitte ergehen, ihren Güterbesitzern dieß gefälligst eröffnen zu lassen.

Johann Georg Hbrmann,
Pfästerer.

Freudenstadt. Sehr schöne Weihnacht-Geschenke für jedes Alter und Geschlecht sind zu haben bei

E. L. Sturm.

Magold. [Geld auszuleihen.] 100 fl. Pfeggeld liegen gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat bei

Johannes Harr.

Magold. [Früchten-Verkauf.] Bis Samstag den 17. Dezember werden in allhiesiger Zehntscheuer einige tausend Bund Haber- und Gerstestroh, ein Quantum Ackerbohnen und Wicken-Haber verkauft werden, die Herrn Schultheissen wollen es gefälligst bekannt machen lassen.

Die Zehnttheilhaber.

Sulz, Oberamts Magold. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen 259 fl. Pflegschafts-Geld gegen 2fache gerichtliche Versicherung zum ausleihen parat.

Den 6. Dezember 1851.

Johann Georg Waisinger.
Altenstaig. Die verabredete

Zusammenkunft am 17ten d. Mts. kann wegen der geschlossenen Zeit nicht statt haben, und wird daher auf Montag den 9ten Januar verlegt: man versammelt sich im Gasthaus zur Traube Nachmittags 4 Uhr.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [Dehl-, Reib- und Schleifmühle-Verkauf.] Die Unterzeichnete ist Willens ihre an der Waldach gelegene Dehl-, Reib- und Schleifmühle, mit eingerichteter Wohnung an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und ist zu dieser Verhandlung

Mittwoch der 21. Dez. d. J. festgesetzt; an welchem Tage sich die Liebhaber in Oberschwandorf

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch einfinden wollen, wo auch zugleich die näheren Bedingungen mitgetheilt werden werden.

Die Werke können täglich besichtigt und ein vorläufiger Kauf mit der Unterzeichneten abgeschlossen werden.

Die H. H. Orts-Vorsteher werden geziemend gebeten, diesen Verkauf ihren Untergebenen gefälligst zu eröffnen.

Den 26. Nov. 1851.

Eva Schumacher.

Nagold. Da bis Ausgang dieses Monats von mir die Gelber für die Regierungs- und Intelligenz-Blätter auf's Jahr 1852, eingesandt werden müssen, so werden die Schultheißenämter ersucht, die Stadt- und Gemeinde-Pfeger hierauf aufmerksam zu machen, daß sie solche bald

möglich an mich gelangen lassen.

Der jährliche Betrag des Regierungs-Blatts ist, samt 1 fl. Expeditions-Gebühr 4 fl.

Der des Intelligenz-Blatts, samt 15 kr. Expeditions-Gebühr 2 fl. 3 kr.

Den 2. Dezember 1851.

Joh. Fr. Eberhard,
Buchbindermeister.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 3. Dez. 1851.

Kernen 1	Schl.	17 fl.	20 kr.	17 fl.	4 kr.	16 fl.	48 kr.
Roggen 1	—	—	—	—	—	12 fl.	48 kr.
Gersten 1	—	11 fl.	—	10 fl.	45 kr.	10 fl.	8 kr.
Haber 1	—	4 fl.	20 kr.	4 fl.	4 kr.	4 fl.	—

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1	Pfund	7 kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	10 kr.
Schweinefleisch ohne Speck	1	—	9 kr.
Kalbsteisch	1	—	5 kr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4	Pfund	16 kr.
Mittel Brod	4	—	15 kr.
Roggenbrod	—	—	14 kr.
1 Kreuzerweck schwer	5	Loth.	2 Quentle.

Dreißylbige Charade.

1. 2.

Ein langer Leib,
Fast ohne Kopf,
Mit großem Bart
Von eigner Art
Doch ohne Schopf.

5.

Umschneide mich
Ich wachse nur;
Doch fälltst du mich,
So schwinde ich
Bis auf die Spur.

Das Ganze.

Eins zwei in drei
Nacht auf das Thor,
O Naseweis,
Vom Ganzen weiß
Dein Aug und Ohr.